© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul mit Beinhaus und Ölbergkapelle

Ehem. Landespfarrei. Vom roman. Vorgängerbau der Unterbau des Turmes erhalten. Frühbarocker Neubau 1682–84 nach Plänen von Johann Jakob Scolar, mit Krypta; 1937 Umbau der Orgelempore, Gesamtrest. 1996–97. Am Turm Secco-Malerei Christoforus verm. 1582, 1937 kopiert. Im Innern aus der Bauzeit frühbarocke Stuckaturen, Chorgestühl, Kanzel, Wandgemäldezyklus und Hochaltar. Letzterer als Nischenaltar (Maximus-Reliquie, 1677) mit Wechselbild (Josef Balmer, 1873) ausgebildet. Deckengemälde (Kirchenpatrone) E. 18. Jh., wohl von Josef Anton Curty. Chororgel von Viktor Ferdinand Bossart, 1756. Seitenaltäre aus der Riedertal-Kapelle. W-Empore mit prunkvoller Orgel von Josef Bossart, 1708–10, mehrmals verändert.

Auf dem Friedhof zwei kleine oktogonale Zentralbauten mit geschweiften Hauben. Erb. 1693 von Scolar. Beinhaus mit spätgot. Flügelaltar (1545, aus Riedertal-Kapelle), Ölbergkapelle mit spätgot. Ölberggruppe.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch